Die Milch des Columbus

Autor(en): **Boscovits, Fritz**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **72 (1946)**

Heft 44

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nach der Vorlesung eines Rilke-Schülers

Selten schwand ein Abend diesiger
Als der graue, da der Fremde sprach
Wie zu Fremden: nein, das ist kein Hiesiger;
Denn uns schlichen seine Worte nach,

Rätselhaft, verschwiegen feuriger ...
Das war mehr als bloßer Rede Spiel
Und du sagtest dir, das sei kein Heuriger,
Der erfahren ... er erfuhr zu viel

Und versteht, die Neugier stets zu letzen.
Heimlich flüsternd wird dir zugeraunt:
«Kunst ist das, die Worte so zu setzen,
Daß kein Knochen sie versteht und Hinz und
Kunz erstaunt.» Max Geilinger

Eine lust-ige Rechnung

(getreue Abschrift)

Zuckerzange Silber	8.50
4 % Wust	—.35
	8.85
10 % Lust	—.85
	9.70

Weitere Vorschläge für «sinnige» Abkürzungen: Milchsteuer = Mist, Biersteuer = Biest, Radiosteuer = Rast, Telefonsteuer = Test, Hamstersteuer = Hast, Feriensteuer = Fest. erbo

Die Milch des Columbus

«Es isch eifach großartig, wie si z'Bern wieder de Rank gfunde händ, um de Milchprisufschlag gar nöd fühlbar z'mache — mi Frau seit, daß d'Milchrächnig jetzt diräkt chlyner sig wie vorane!»

«Wieso au?»

«Bis jetzt hät Pfrau und ich für d'Milch — wo si 41 Rappe koscht hät, all Monet 9 Franke 20 Rappe brucht, und jetzt, wo si 44 Rappe choscht, nu no 8 Franke 80 Rappe — indem daß me z'Bern ebe de Rank gfunde hät, und d'Milchration eifach um en Liter kürzt hät!»

Mein Freund Archibald

Archibald war liiert. Seine Freundin war hübsch und jung. Archibald selbst behauptete letzteres wenigstens nicht mehr von sich. Eine Zeitlang duldete er still. Später tat er es etwas lauter.

Neulich traf ich ihn allein. Er spielte Schach.

«Archie, was ist los mit Dir? Wo ist Deine Freundin?»

Archibald deutete resigniert aufs Brett. «Ich habe die Dame geopfert, um nicht matt zu werden.» Und nach einer Pause: «Die nächste Partie werde ich vorsichtiger spielen.»

So ist Archibald. Peer.

Kalenderspruch

Zu vielem Sinn braucht's viele Köpfe,
zu vielem Unsinn wenig Tröpfe. G.

Lieber Nebelspalter!

«Zum erstenmal in unserem dieswinterlichen Programm ...», so meldete die Stimme von Radio Bern am Sonntag. Da mir mein gesternabendlicher Zungenschlag noch in lebhafter Erinnerung ist, bin ich über diese neue Sprachvereinfachung begeistert. — Du nicht auch? Hage

Achtung!

Am 7. November 1946
erscheint ein

Preis-Kreuzworträtsel

Preise:

500 Franken bar!